

Würzburg, 15.11.2024

Stadt Würzburg
Herrn Oberbürgermeister
Christian Schuchardt
Rückermannstraße 2
97070 Würzburg

**Haushaltsberatungen für 2025
Schulkinderticket
HH-Stelle 0.8202.neu**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen wir:

Die Stadt Würzburg gewährt einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro zum 365 Euro Ticket für alle in Würzburg lebenden Schülerinnen und Schüler, die keinen Anspruch auf die Fahrtkostenerstattung durch den Freistaat Bayern haben.

Hierfür werden im Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 350.000 Euro auf der neuen HH-Stelle 0.8202.xxxx eingestellt.

Begründung:

Der Freistaat Bayern übernimmt die Fahrtkosten zur Schule für Schülerinnen und Schüler, deren Wohnort mehr als 2 Kilometer von der Grundschule oder mehr als 3 Kilometer von weiterführenden Schulen entfernt liegt. Diese Regelung bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler, die näher an der Schule wohnen, die Fahrtkosten selber tragen müssen. Dies betrifft viele Kinder und Familien in der Stadt Würzburg. Im Stadtgebiet kann die Festlegung auf 3 km dazu führen, dass Familien auf der einen Straßenseite die Fahrtkosten erstattet bekommen, auf der anderen Straßenseite nicht, obwohl die Kinder dieselbe Schule besuchen. Auch Grundschülerinnen und Grundschüler sind betroffen, da es zunehmend häufiger vorkommt, dass die Sprengelschule nicht besucht wird, um den Schulweg besser mit familiären oder beruflichen Anforderungen der Eltern zu vereinbaren. Für diese Kinder wird die Fahrtkostenerstattung durch den Freistaat Bayern ebenfalls nicht gewährt, unabhängig vom Schulweg, d.h. auch wenn er länger als 2 km ist. Die relativ hohen

Kosten des ÖPNV für Schulkinder führt mitunter zum bekannten Problem der Elterntaxis.

Ein Blick auf die Ticketpreise für Schulkinder verdeutlicht das Problem:

- Die Monatskarte für Schülerinnen und Schüler kostet derzeit **48,20 Euro**.
- Das Deutschlandticket für Kinder beläuft sich auf 49 Euro, ab dem 1. Januar 2025 wird der Preis auf **58 Euro** steigen, da es hier kein gesondertes Angebot für Kinder gibt.

Zum Vergleich: Auszubildende haben die Möglichkeit, das Deutschlandticket für nur 29 Euro zu erwerben, und Studierende können für einen Aufpreis von lediglich 13,85 Euro auf das Deutschlandticket zugreifen. Diese große Differenz und die hohen Kosten für Schulkinder erscheint hier unangemessen.

Für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende gibt es das günstigere Angebot des **365-Euro-Tickets**. Doch für viele Kinder in der Stadt, insbesondere für Familien mit zwei schulpflichtigen Kindern oder für finanziell schwächer gestellte Familien, stellt dies nach wie vor eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Auch hier zeigt sich ein Ungleichgewicht:

- Familien mit zwei Kindern im Stadtgebiet müssen mit 730 Euro für den Schulweg aufkommen, ab drei Kindern werden die Fahrkosten vollständig ersetzt.
- Im Landkreis Würzburg hingegen erhalten Auszubildende und Schulkinder, die ihre Fahrtkosten zur Schule selbst tragen müssen (z. B. ab der 10. Klasse), einen Zuschuss von den Gemeinden und dem Landkreis in Höhe von insgesamt 200 Euro, sodass das 365-Euro-Ticket für sie nur noch 165 Euro kostet. Hier zeigt sich eine Ungleichbehandlung der Kinder in der Stadt Würzburg im Vergleich zum Landkreis, zumal dieses Ticket nicht nur für den Schulweg, sondern auch rund um die Uhr für die Freizeit, z.B. für den Weg in den Sportverein gilt.

Wir sind der Überzeugung, dass jedes Schulkind in Würzburg – sowohl für den Schulweg als auch in der Freizeit – den Bus oder die Straßenbahn nutzen können sollte, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern, der Anzahl der

Geschwister oder der Entfernung zur Schule, ob diese nun 2,9 oder 3,1 Kilometer beträgt. Mit Hinblick auf den Haushalt versuchen wir diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen und beantragen, den Schulweg mit dem ÖPNV für in Würzburg wohnende Kinder finanziell zu entlasten, indem ein Zuschuss von 100 Euro zum 365-Euro-Ticket gewährt wird – für all jene Schulkinder, die keine Fahrtkostenübernahme durch den Freistaat Bayern erhalten.

Dr. Sandra Vorlová
Fraktionsvorsitzende

Konstantin Mack
Fraktionsvorsitzender

auch im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen